



Neophyten-Aktionstage 2026

☐ Samstag, 6. Juni 2026
☐ Samstag, 15. August 2026

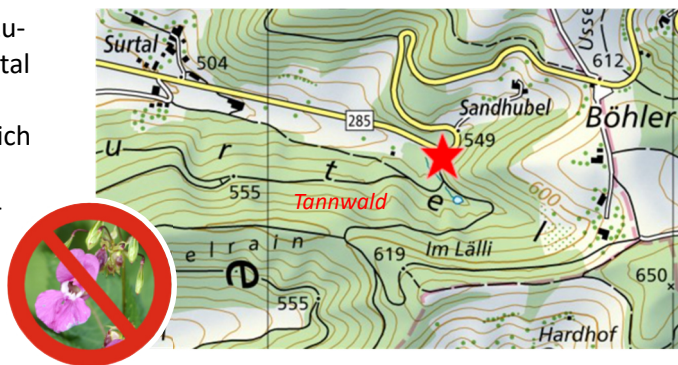
Bekämpfung der invasiven Neophyten*) in Schöftlands Wäldern für die einheimische Artenvielfalt – Vielfalt ist zentral!

Werden Sie Teil dieses Projekts

Invasive Neophyten bedrohen die einheimische Artenvielfalt in unseren Wäldern. Zusammen mit der Gemeinde Schöftland, dem Forstbetrieb Suhrental-Ruedertal und mit Ihrer Hilfe soll es an einem oder zwei Vormittagen den Neophyten wieder an den Kragen gehen. Familien willkommen!

Ausgangslage

Seit 2022 und 2023 haben diverse Schulklassen zusammen mit dem Forstbetrieb Suhrental-Ruedertal an mehreren Tagen Neophyten im "Tannwald" südlich der Böhlerstrasse ausgerissen. Dort hat sich das *Drüsige Springkraut* sehr stark ausgebreitet. Nur mit vielen helfenden Händen und über mehrere Jahre wird es möglich sein, den Fremdling zurückzudrängen und die einheimische Artenvielfalt zu schützen – ganz nach dem Motto unserer Gemeinde: Vielfalt ist zentral!



Aktionstage 2026

- Daten:** Samstag, 6. Juni, und Samstag, 15. August 2026, jeweils von 08.30 bis 12.00 Uhr
Treffpunkt: 1. Kurve an der Böhler-Passstrasse ★
Anreise: Möglichst per Velo / zu Fuss (via Surtalweg). Es gibt nur wenige Autoparkplätze.
Anmeldung: Bitte bis Mittwoch, 27. Mai, resp. bis Freitag, 7. August 2026
Organisation: Forstbetrieb Suhrental-Ruedertal, Natur- und Umweltschuttkommission Schöftland
Mitnehmen: Zecken- und brennnesselsichere und dem Wetter angepasste Kleidung, trittsichere hohe Schuhe, Arbeitshandschuhe, Getränk bei der Arbeit.

Zum Abschluss nach dem Morgen an der frischen Luft gibt's jeweils eine warme Mahlzeit bei der Grillstelle Chüestellchöpfli.

*) Invasive Neophyten sind nicht-einheimische, also gebietsfremde Pflanzen, die aus anderen Weltgegenden absichtlich oder unabsichtlich eingeschleppt wurden und sich bei uns in der Natur ausbreiten. Sie tragen weltweit zum Rückgang der biologischen Vielfalt bei (für Interessierte: www.infoflora.ch/neophyten). In unseren Wäldern wird die heimische Krautschicht durch das *Drüsige Springkraut* aus Ostindien und durch weitere Arten stark verdrängt.

ANMELDUNG

Per Mail an bauverwaltung@schoeffland.ch oder diesen Talon der Gemeindeverwaltung einreichen:

Name, Vorname:

Adresse:

Mobile- oder Festnetz-Nr.:

Mail:

☐ Ich komme am Samstag, 6. Juni 2026 mit ____ Person(en) (__ Vegi)

☐ Ich komme am Samstag, 15. August 2026 mit ____ Person(en) (__ Vegi)



Gemeinsam gegen invasive Neophyten

Helfen Sie mit, die Schweizer Artenvielfalt zu schützen:

Vielfalt ist zentral

Dichte Neophyten-Bestände verdrängen viele einheimische Arten. Im Wald verhindern sie die Naturverjüngung. Sie können Schäden an der Infrastruktur sowie gesundheitliche Probleme verursachen.

Welche invasiven Neophyten gibt es?

In der Schweiz gibt es über 40 invasive Neophyten, leider auch in Schöftland. Hier die wichtigsten:



Drüsiges Springkraut



Einjähriges Berufskraut



Goldrute (mehrere Arten)



Armenische Bromdbeere



Kirschlorbeer



Sommerflieder



Japanischer Staudenknöterich



Ambrosia

Bilder: Wikimedia Commons 2024

Was kann ich tun?

Werden Sie aktiv, sobald Sie invasive Neophyten finden – sei es am Wegrand, im Wald, im Feld, auf Ihrem Grundstück oder auf dem Flachdach. Bekämpft werden sie so:

- Entfernen Sie die Pflanzen mit Wurzeln (Achtung: Ambrosia kann Allergien auslösen!).
- Entsorgen Sie die Pflanzen im Haushaltskehricht, nicht im Grüngut. Viele Neophyten können noch versamen oder wieder spriessen, wenn man sie ausgerissen liegen lässt.
- Ersetzen Sie im Garten invasive Neophyten mit einheimischen Arten.
- Informieren Sie andere Menschen über das Problem.

Mit konsequenter Bekämpfung können Bestände wieder eliminiert werden!